**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

**Band:** 9 (1955)

Heft: 2

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schenkersforen

#### «Reflex»-Lamellenstoren

für das neuzeitliche Schaufenster. Dieses System vereinigt alle Vorteile der neuzeitlichen Lamellenstoren

#### Schaufenstermarkisen

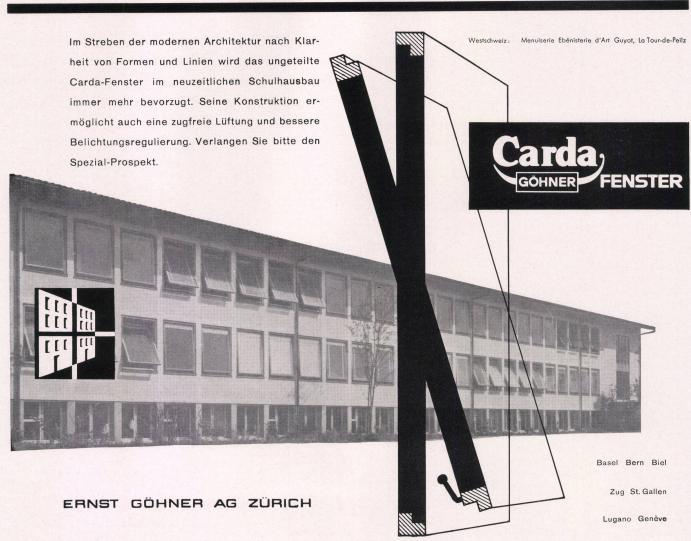
neuester Konstruktion, mit vollautomatischer Bedienung mittels «Luxomat»-Sonnenwächter

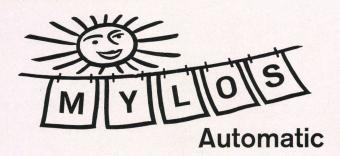


7000 Lamellenstoren allein im Jahre 1954 montiert

# Storenfabrik Emil Schenker AG. Schönenwerd SO

Filialen in Zürich, Basel, Bern, Luzern, Lausanne, Genf, Lugano





Diese für höchste Ansprüche geschaffene vollautomatische Waschmaschine hat bis heute gefehlt. - Die MYLOS Automatic

## ersetzt vollwertig die Waschküche

in Pensionen, Anstalten und Gaststätten in Kliniken, Spitälern, Sanatorien bei Ärzten und Zahnärzten in Kantinen, Industriebetrieben, Wäschereien in Großhaushaltungen in Miethäusern

### Das vollautomatische Waschprogramm

umfaßt Vorwaschen, Waschen, Kochen, Brühen, 4x Spülen, 5x Ausschwingen und dauert zirka 70 Minuten.

Große Wäschefüllung – kleiner Waschmittel- und Heißwasserkonsum.

Eingebauter Schnellboiler. Temperaturregler erlaubt Dauerbetrieb auf jeder Wärmestufe inklusive Kochen. Die Maschine läuft leise und vibrationsfrei. Brillante Waschresultate!



- 1 Waschmittelreservoir
- 2 Temperaturregler
- 3 Automatsteuerung
- 4 Kontrollampe für Heizung und Motor
- 5 Umschalter für individuelles Waschen
- 6 Einfülltüre mit Waage für Trockenwäsche

#### Technische Angaben

Waschtrommel aus Chromnikkelstahl mit Richtungswechsel nach je 9 Umdrehungen.

Boilerheizung thermostatisch gesteuert. Bottichheizung mit stufenlosem Temperaturregler bis zum Siedepunkt.

Stromanschluß 3x380 V oder 3x220 V

Wasseranschlüsse Kaltwasser  $^3/_4$ ", Druck min.  $2^1/_2$  atü. Ablauf  $1^1/_4$ ", Überlauf  $1^1/_2$ ".

Montage auf Stein- oder Betonboden mit 4 Steinschrauben 1/2".

#### Mod. MYLOS Automatic 8000:

bis 8 kg Trockenwäsche fassend Motor 0,6 kW mit Radiostörschutz Heizung 7,5 kW – SEV-geprüft Breite Tiefe Gewicht

110 cm x 81 cm x 80 cm 240 kg

#### Mod. MYLOS Automatic 5000:

4-5 kg Trockenwäsche fassend, kleiner dimensioniert. Als Einbaumaschine in Tischhöhe lieferbar.

Alleinverkauf

## tirossen*bacher* HANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

St. Gallen, Rosenheimstraße 2 Tel. (071) 24 23 23 Zürich, Löwenstraße 17 Tel. (051) 25 51 55 Lausanne, 37, Avenue Vinet Tel. (021) 24 24 85

Die bewährte Großenbacher-Service-Organisation schützt die Käufer vor jedem Risiko!

Strom als Wärmeerzeuger in der Übergangszeit Verwendung, so zum Beispiel bei Lüftungs- und Klimaanlagen zur Erwärmung der Luft, wenn die Kesselanlage noch nicht in Betrieb genommen ist. Bei Elektrolufterhitzern darf es aber nicht versänst unsten aus Sicksphöliumpflösel. säumt werden, gute Sicherheitsmaßnah-men zu treffen, um eine Überheizung des Erhitzers beim Ausfallen der Luft und damit eine Brandgefahr zu verhindern. Ein großer Vorteil neben dem bereits Gesag-ten ist die bequeme Zubringung der Ener-

gie an die Verbrauchsstelle. Wenn auch nicht immer der reine Wärme-preis die Wahl des Brennstoffes bestimmt, so ist er doch ein wichtiger Faktor, der nicht übersehen werden darf.

#### Heizungsarten

Die erste Einteilung sei nach dem Wärmeträger getroffen. Das hier an erster Stelle stehende Warmwasser bietet den großen Vorteil, daß die Heizkörpertemperatur im Maximum 90 Grad nicht übersteigt. Bei der Warmwasserheizung ist noch zu un-terscheiden nach Schwerkraft und Pum-penbetrieb. Der Vorteil der Pumpen-heizung ist die weitgehende Unabhängig-keit vom Gelände, denn das Wasser kann an jede Stelle gebracht werden, und es ergeben sich billigere Anlagen dadurch, daß die Rohrdurchmesser kleiner werden. dat die Konfraufromesser kleiner werden. Bei der Warmwasserheizung ist die Anlage am Ausdehnungsgefäß offen und steht da mit der Atmosphäre in Verbindung, während bei der Heißwasserheizung an der höchsten Stelle der Anlage ein Druck herrschen muß, der um einen Sicherheitswert größer ist als der Druck bei dem Wasser von der maximalen Vorlauftemperatur sieden würde. Hauptan-wendungsbereich von Heißwasser als Wärmeträger sind industrielle Wärme-

verbraucher und Fernheizungen. Die Erzeugung geschieht entweder als Heißwasser direkt im Kessel oder durch Umformung von Hochdruckdampf. Bei Fernheizungen findet für die Beheizung von Wohnraum eine Umformung des Heißwassers in Warmwasser mittels Ge-genstromapparate statt. Dampf als Wärmeträger gelangt bei der

Dampf als Wärmeträger gelangt bei der Beheizung von Wohnräumen kaum noch zur Anwendung. Der Grund dafür sind hauptsächlich die schlechte Regelbarkeit und die hohen Heizkörpertemperaturen, die immer nahe bei 100 Grad liegen müssen. Eine Regelung kann nur durch stoßweises Heizen erfolgen. Bei Fernheizungen und in der Industrie ist meistens Hochdruckdampf anzutreffen. Die Hauptvorteile sind dabei die geringen Anlagekosten, die durch die kleineren Dimensionen bei Heizflächen und Rohrleitungen kosten, die durch die Kleineren Dimensionen bei Heizflächen und Rohrleitungen bedingt sind. Größter Nachteil der Dampfernheizung ist, daß bei stark hüggligem Gelände das Kondensat gesammelt und in Pumpstationen zur Kesselanlage rückgespeist werden muß. Auch hier erfolgt wie beim Heißwasser für die Raumheizung durch örtliche Heizflächen Umformung in Warmwasser. Warmwasser.

Warmwasser.
Die zweite Unterscheidungsart ergibt
sich bei den verschiedenen Heizungen
durch den Aufbau der Anlage. Die klassische Beheizung mittels Guß- oder
Stahlradiator wird noch lange die bedeutendste Methode bleiben

tendste Methode bleiben. Eine Abart des Gliederheizkörpers ist der Konvektor. Er beruht auf dem gleichen Prinzip der Luftumwälzung. Durch Einbau in einen Schacht wird der Auftrieb und damit die Geschwindigkeit der Luft erhöht. Die Wärmeabgabe ist von der Schachthöhe abhängig, und bei der Verkleidung des Konvektors müssen die Angaban des Heizungsfachmanns gegen. gaben des Heizungsfachmannes genau eingehalten werden. Architektonisch ist der Konvektor überall leicht anzupassen. der Konvektor übertall leicht anzupassen. Eine Heizungsart, die sich in der letzten Zeit mehr und mehr durchsetzt, ist die Strahlungsheizung. Darunter versteht man eine Heizung, bei der der Hauptteil der Wärme durch Strahlung übertragen wird. Selbstverständlich erfolgtauch beim Gliederheizkörper ein Teil der Wärme-abgabe in dieser Weise, und ebenso wird angabe in dieser Weise, und ebenso wird bei der Strahlungsheizung ein Teil der Wärme durch Konvektion, das heißt durch Wärmeleitung und Wärmeströmung abgegeben. Es ist die besondere Eigenschaft der Wärmestrahlen, daß sie durch die Luft hindurchgehen, ohne sie wesentlich zu erwärmen. Hingegen setzen sie sich beim Auftreffen auf feste Körper in Wärme um. Ist die Decke eines Raumes Wärme um. Ist die Decke eines Raumes als Strahlungsfläche ausgebildet, so werden am stärksten Wände und Fußboden erwärmt, deren Temperatur sogar einige Grade über der Raumlufttemperatur liegt. Die Erwärmung der Raumluft aber erfolgt auf Umwegen durch die Wärmeabgabe der erwärmten Wände und Gegenstände. Da die Temperatur bei ruhiger Luft und warmen Umgebungsflächen höher empfunden wird, liegt bei der Strahlungsheizung die behaglichste Raumlufttempe-

ratur bei 18 Grad. Nicht zu übersehen sind die Wärmeersparnisse, die bis zu 30 Pro-zent angegeben werden. Die am meisten bekannte Art der Strah-

lungsheizung ist die Deckenstrahlungs-heizung. Es setzen sich daneben aber auch andere Arten der Strahlungsheizung auch andere Arten der Strahlungsheizung wie Fußbodenheizung, als Strahlungsflächen ausgeführte Wände, elektrisch beheizte Heizstäbe, die meistens als Voutenstrahler ausgebildet sind, und gasbeheizte Glühstrahler durch. Der große Vorteil bei der Deckenstrahlungsheizung, insbesondere für den Architekten, besteht darin, daß von der eigentlichen Heizung überhaupt nichts zu sehen ist. Die Heizrohre werden bei Betondecken direkt in den Deckenbeton eingegossen und bei Holzbalkendecken unter dem Deckengebälk angebracht. In beiden Fällen muß nach oben hin ausreichende Isolierung erfolgen. Besonderes Augenmerk ist auf die einwandfreie Beschaffenheit des Deckenputzes zu richten. Jede Heizungsfirma, die sich speziell ten. Jede Heizungsfirma, die sich speziell mit der Strahlungsheizung befaßt, wird hinsichtlich der Zusammensetzung des

hinsichtlich der Zusammensetzung des Putzes Ratschläge geben können. Hyglenisch gesehen zeichnet sich die Strahlungsheizung besonders dadurch aus, daß die Luftbewegung im geschlossenen Raum sehr gering ist und somit keine Staubaufwirbelung stattfinden kann. Eine Besonderheit der Strahlungsheizung ist, daß selbst während des Lüftens, also wenn der Körper den kalten Luftmassen ausgesetzt ist, fast keine Verminderung des Behaglichkeitsgefühls auftritt. Ebenso bilden die niedrigen Oberflächen-temperaturen einen großen Vorteil, da Staubverschwelungen ausgeschlossen

#### Lüftungsanlagen

Während es die Aufgabe der Heizungsanlage ist, den Wärmebedarf eines Raumes zu decken und die behaglichste
Raumtemperatur konstant zu halten, obliegt es einer Lüftungsanlage, eine bestimmte Reinheit der Luft zu garantieren.
Mit zusätzlichen Einrichtungen versehen,
kann die Lüftungsanlage dann auch als
Heiz-, Kühl-, Be- und Entfeuchtungsanlage dienen. Es wäre aber falsch, dabei
von Klimaanlagen zu sprechen. Dieser
Name ist erst dann gerechtfertigt, wenn Name ist erst dann gerechtfertigt, wenn es möglich ist, mit der Anlage jeden be-liebigen Raumluftzustand konstant zu

Nach der Richtung des Lufttransportes sind zu unterscheiden: Entlüftungsanlagen, Belüftungsanlagen und Be- und Ent-lüftungsanlagen.

Die Verwendung einer Entlüftungsanlage Die Verwendung einer Entüftungsanlage ist dann gegeben, wenn die in einem Raum sich entwickelnde schlechte Luft abgeführt werden soll. Der dabei entstehende Unterdruck bewirkt, daß die Luft durch Türen, Fenster und sonstige Öffnungen nachströmen kann. Es wird somit verhindert, daß die schlechte Luft in andere Räume überströmt. Treten in einem Baum keine alltzurgreßen Geruchseinem Raum keine allzu großen Geruchs-verschlechterungen auf und soll der Raumluftzustand von den umgebenden Räumen nicht beeinflußt werden, ist der Einbau einer Belüftungsanlage die ge-eignete Lösung.

eignete Lösung.

Die Anwendung der Belüftungsanlagen und Entlüftungsanlagen ist im allgemeinen auf kleinere Räume beschränkt. Hauptsächlich bei der Entlüftungsanlage ist die Gefahr von Zugerscheinungen besonders groß. Bei Industrieklimaanlagen allerdings ist es möglich und sogar üblich, die Abluft, soweit sie nicht wieder aufbereitet wird, durch besondere Überdrucköffnungen ins Freie abzuführen. Bei großen Räumen empfiehlt sich der Einbau einer Be- und Entlüftungsanlage.

einer Be- und Entüftungsanlage.

Der Transport der Luft geschieht mit Hilfe von Ventilatoren, von denen es zwei grundsätzliche Arten gibt. Der Fliehkraft-lüfter wird wegen des geräuschlosen Betriebs meistens bei Komfortanlagen verwandt. Neutrelligt dehei der geröße wandt. Nachteilig ist dabei der große Platzbedarf. Handelt es sich um größere Luftmengen und spielt die Geräuschfrage keine große Rolle, wie das bei den mei-sten Industrieanlagen der Fall ist, dann wird ein Schraubenlüfter die geeignete Lösung darstellen, zumal sein Wirkungs-grad meistens viel höher ist. Bei den meisten Belüftungsanlagen ist im

Bei den meisten Belüftungsanlagen ist im Winter eine Vorwärmung der Außenluft erforderlich. Man kann deswegen aber noch nicht von Luftheizungsanlagen sprechen. Dieser Ausdruck ist nur dann gerechtefrtigt, wenn sich mit Hilfe der warmen Zuluft der Wärmebedarf eines Raumes vollkommen decken läßt. Die Erwärmung der Zuluft erfolgt in den meisten Fällen durch Lamellenrohr-Lufterhitzer, angeschlossen an eine Warmwasser-, Heißwasser- oder Dampfheizungsanlage. Es ist auch eine direkte Erwärmung der Luft durch gasbeheizte